

## Kontakt

### Deutsche Forschungsgemeinschaft Geschäftsstelle

Kennedyallee 40 · 53175 Bonn  
Postanschrift: 53170 Bonn  
Telefon: +49 228 885-1  
Telefax: +49 228 885-2777  
postmaster@dfg.de  
[www.dfg.de](http://www.dfg.de)

DFG-Büro Berlin  
WissenschaftsForum  
Markgrafenstraße 37  
10117 Berlin  
Telefon: +49 30 206121-0  
Telefax: +49 30 206121-4377  
[berlin@dfg.de](mailto:berlin@dfg.de)  
[www.dfg.de/berliner\\_buero](http://www.dfg.de/berliner_buero)

Gestaltung: Tim Wübben, DFG; Abbildungen: ORIGINS / S. Kwaikai; © NASA/ESA/CXC/SSC/STScI/CERN; Bundeskunsthalle / J. Zumbusch; E. Lichtensteidt; M. Wolf, ROOTS / S. Jagolla; DFG / D. Aussehofer; Stand: 4-2025

## Weltweites Engagement

### Die DFG unterstützt die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Forscher\*innen.

Sie setzt sich dafür ein, optimale Rahmenbedingungen für internationale Forschungskooperationen und hohe Standards in der Forschung zu schaffen.

Grundsätzlich ermöglichen alle Förderprogramme der DFG die Einbindung von Forscher\*innen in allen Ländern. Für den Aufbau dieser Kooperationen und Netzwerke gibt es besondere Förderinstrumente. Darüber hinaus schließt die DFG Vereinbarungen mit ausländischen Partnerorganisationen zur gemeinsamen Förderung wissenschaftlicher Projekte ab. Der Mitgestaltung des Europäischen Forschungsraums gilt die besondere Aufmerksamkeit der DFG. Dafür engagiert sie sich unter anderem im Global Research Council (GRC) und bei Science Europe.

Mit ihren Auslandsbüros in New Delhi, New York, San Francisco, São Paulo, Tokyo und Washington, D.C., sowie dem Chinesisch-Deutschen Zentrum in Peking stärkt die DFG die internationale Zusammenarbeit auch direkt vor Ort. Zur Unterstützung deutscher Wissenschaftseinrichtungen bei der Bewerbung um EU-Fördermittel finanziert sie die Koordinierungsstelle der deutschen Wissenschaftsorganisationen in Brüssel (KoWi).



## Die DFG als Teil der Gesellschaft



### Die DFG informiert über Themen und Ergebnisse der von ihr geförderten Forschung und bezieht als Stimme der Wissenschaft im politischen und gesellschaftlichen Diskurs Stellung zu wissenschaftlichen Fragen.

Sie unterstützt Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft mit wissenschaftlichen Analysen und Handlungsempfehlungen, um auf gute Rahmenbedingungen für die Wissenschaft in Deutschland hinzuwirken und wissenschaftliche Erkenntnisse zu gesellschaftlich relevanten Fragestellungen einzubringen. Bei ihrer Politikberatung wird sie auf zentralen Themenfeldern von eigens dafür eingerichteten Senatskommissionen unterstützt.

Die DFG fördert den Dialog von Wissenschaft und Gesellschaft über ihre Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, eigene Initiativen und Veranstaltungsreihen sowie ihre Beteiligung am Wissenschaftsjahr. Mit dem Förderatlas stellt sie regelmäßig wichtige Zahlen zur öffentlich finanzierten Forschung in Deutschland zur Verfügung.

Als öffentlich finanzierte Forschungsförderorganisation legt die DFG durch ihren Jahresbericht Rechenschaft ab und veröffentlicht einmal im Jahr einen Monitoring-Bericht, in dem sie über ihre Umsetzung der Ziele im Rahmen des Pakts für Forschung und Innovation (PFI) berichtet.



## Deutsche Forschungsgemeinschaft Im Profil

DFG

DFG

## Was ist die DFG?



**Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) ist die größte Forschungsförderorganisation und die zentrale Selbstverwaltungseinrichtung für die Wissenschaft in Deutschland. Sie fördert Forschungsprojekte in allen Wissenschaftsbereichen an Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen.**

Dafür entwickelt die DFG Verfahren zur Begutachtung und Bewertung von Förderanträgen, die eine Auswahl der besten Projekte gewährleisten. Wissenschaftler\*innen treffen die Förderentscheidungen und andere Beschlüsse selbst – als von der Wissenschaft gewählte Mitglieder in den DFG-Gremien.

Die DFG gestaltet Rahmenbedingungen und Standards des wissenschaftlichen Arbeitens mit, pflegt den Dialog mit Gesellschaft, Politik und Wirtschaft und unterstützt den Transfer von Erkenntnissen. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Förderung internationaler Zusammenarbeit, der wissenschaftlichen Karriere, der Gleichstellung der Geschlechter und der Vielfältigkeit in der Wissenschaft.

Organisiert ist die DFG als privatrechtlicher Verein. Ihre Mitglieder sind Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, wissenschaftliche Verbände und Akademien der Wissenschaften. Für die Erfüllung ihrer Aufgaben stehen der DFG jährlich über dreieinhalb Milliarden Euro zur Verfügung, die sie überwiegend von Bund und Ländern erhält.

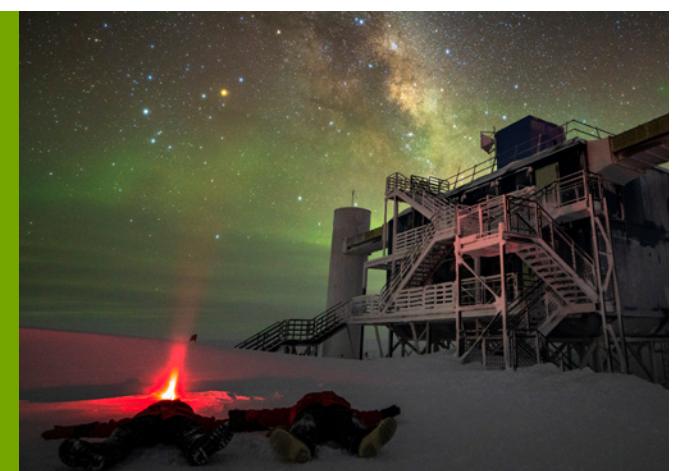
## Passgenaue Förderung

**Antragsberechtigte Wissenschaftler\*innen, Gruppen oder Institutionen können jederzeit und zu jedem Thema Förderanträge bei der DFG einreichen.**

Die Förderinstrumente der DFG decken alle wissenschaftlichen Disziplinen, Projektformate, Kooperationsformen, Prozessphasen und Karrierestufen ab. Ein mehrstufiges und transparentes Begutachtungsverfahren entscheidet über die Mittelvergabe.

Die Einzelförderung bildet den Kern der DFG-Forschungsförderung. Mit Koordinierten Programmen wie Schwerpunktprogrammen, Forschungsgruppen, Sonderforschungsbereichen und Graduiertenkollegs fördert die DFG die überregionale bzw. internationale Kooperation und Strukturbildung auf besonders aktuellen Arbeitsgebieten und bündelt das wissenschaftliche Potenzial an einem Hochschulstandort.

Die DFG vergibt Preise für besonders herausragende wissenschaftliche Leistungen. Ihr Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis ist einer der weltweit höchstdotierten Wissenschaftspreise. Gemeinsam mit dem Wissenschaftsrat führt die DFG die Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder durch.



Mit strategischen Förderinitiativen erschließt und unterstützt die DFG bestimmte Forschungsfelder oder reagiert auf aktuelle Forschungsbedarf und auf Anregungen zum Ausbau von Kooperationen. Zudem setzt sie sich für den Wissenstransfer der durch sie geförderten Forschung ein und übernimmt Kosten für die Wissenschaftskommunikation.

Die DFG fördert zudem Forschungsinfrastrukturen, wissenschaftliche Geräte und Informationstechniken sowie wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme und trägt zur wissenschaftlichen Ausgestaltung der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) bei.

Als Beitrag zu einer modernen Wissenschaftskultur entwickelt die DFG adäquate Rahmenbedingungen sowie wissenschaftliche, ethische und rechtliche Standards und etabliert diese über ihr Förderhandeln im Wissenschaftssystem. Sie engagiert sich für Wissenschaftsfreiheit, Gleichstellung, Diversität und Chancengleichheit, gute gesetzliche Rahmenbedingungen für die Forschung und eine Nutzbarmachung der Möglichkeiten des digitalen Wandels.

## Wirksame Karriereunterstützung

**Die DFG bietet für jede Phase der wissenschaftlichen Karriere die geeignete Förderung. Forscher\*innen in einer frühen Karriephase stehen dabei besonders im Fokus.**

Durch ihre Einzelförderung und ihre strukturierten Programme eröffnet die DFG jungen Wissenschaftler\*innen die Chance, Forschungsvorhaben in allen Fachbereichen durchzuführen und früh wissenschaftliche Selbstständigkeit zu erlangen.

Die DFG-Graduiertenkollegs ermöglichen eine strukturierte Promotion. In den Programmen zur Förderung der wissenschaftlichen Karriere – dem Walter Benjamin-, Emmy Noether- und Heisenberg-Programm – werden Postdocs direkt gefördert. Außerdem können sie auch in einem der zahlreichen DFG-finanzierten Projekte oder Verbünde mitwirken oder zeitlich befristet eine Eigene Stelle einwerben. Mit dem Heinz Maier-Leibnitz-Preis zeichnet die DFG herausragende Forscher\*innen in einer frühen Karriephase aus.

Mit Prinzipien wirksamer Karriereunterstützung beschreibt die DFG zudem, wie die Situation von Wissenschaftler\*innen in frühen Karriephasen gestaltet sein sollte.

